

AA1000

**DIE PRINZIPIEN VON
ACCOUNTABILITY²⁰¹⁸**

SCHREIBEN AN DIE INTERESSENVERTRETER

Wie werden – und bleiben – Organisationen nachhaltig? Und warum sollten sie sich die Mühe machen? Die Antworten auf diese Fragen haben seit den früheren Ausgaben der Prinzipien von AccountAbility, die erstmals 1999 und 2008 erschienen sind, weiterhin Bestand und haben sich gleichzeitig weiterentwickelt.

In den letzten zwei Jahrzehnten und insbesondere in den letzten zehn Jahren haben sich Organisationen zunehmend auf Nachhaltigkeit konzentriert: Was sie ist, warum sie wichtig ist und wie man sie managen und messen kann. Einige haben sich zu ausgereiften Anwendern der Bewertung, Governance und Erbringung von Nachhaltigkeit entwickelt, während andere jetzt schnell ihre Herangehensweise entwickeln oder sich gerade auf diesen Weg begeben.

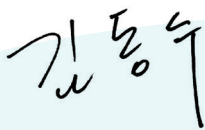
Gleichzeitig beschäftigt sich ein vielfältiges Spektrum an Interessenvertretern – von gemeinnützigen Organisationen bis zu Investoren, Verbrauchern und anderen – zunehmend mit dem Geist und der Funktionsweise der gemeinsamen Wertschöpfung. Sie fordern zunehmend Organisationen auf, klare Nachhaltigkeitsziele zu setzen, ihre Fortschritte zu messen und zu überwachen und in Bereichen mit wesentlicher Bedeutung ein wirkungsvolles Ergebnis zu erzielen.

Innerhalb dieser wachsenden und motivierten Landschaft und durch tiefgreifende Beteiligung unserer eigenen Interessenvertreter haben wir die Prinzipien von AccountAbility überarbeitet, um die gewonnenen Erfahrungen des letzten Jahrzehnts und die besten Praktiken für das 21. Jahrhundert einfließen zu lassen.

Das Modell AA1000AP wurde von Anfang an zugunsten von Organisationen unterschiedlichster Größe oder Branchen entwickelt, und ist eine praktische Zusammenstellung international anerkannter und auditierbarer Leitprinzipien, mit denen Organisationen ihre Nachhaltigkeitsstrategie effektiv gestalten und ihre Nachhaltigkeitsleistung erfolgreich managen können. Wichtig ist, dass die Prinzipien immer mit anderen führenden Nachhaltigkeitsstandards, Zertifizierungssystemen und Berichterstattungsregelwerken kompatibel sind.

Während seine Flexibilität und Kompatibilität erhalten bleibt, bietet diese neueste Version des AA1000AP wichtige Neuerungen. Wir haben die Prinzipien, Schlüsseldefinitionen und Erörterungen weiterentwickelt und den erforderlichen Einhaltungskriterien eine höhere fachliche Genauigkeit gegeben. Wir haben auch ein neues übergreifendes Prinzip eingeführt, das die Priorisierung der Ergebnisse und der Verantwortung der heutigen führenden Nachhaltigkeits-Managementpraxis unterstreicht.

Wir bitten um Ihr Feedback zu den Prinzipien von AccountAbility 2018, da wir fortlaufend daran arbeiten, die Wertschöpfung innerhalb globaler Organisationen und der Gesellschaft als Ganzes zu fördern. Abschließend danken wir von ganzem Herzen all jenen, die während der gesamten Überarbeitung dieses wichtigen Rahmenwerks ihre Erkenntnisse und Erfahrungen großzügig mit uns geteilt haben.



Dongsoo Kim
Vorsitzender AA1000
Lenkungsausschuss



Assheton L. Stewart Carter
Vorsitzender AccountAbility
Standards Board



Sunil A. Misser
Chief Executive Officer
AccountAbility

Die Übersetzung wird von AccountAbility bestätigt, die die geistigen Eigentumsrechte an dieser Veröffentlichung behält. Die Übersetzung ins Deutsche wurde anhand der Originalversion in englischer Sprache erstellt und vorgenommen. Obwohl alle Anstrengungen unternommen werden, um die Korrektheit der von AccountAbility bestätigten und freigegebenen Übersetzungen sicherzustellen, einschließlich einer unabhängigen Peer-Review-Überprüfung, bleibt der Text in englischer Sprache maßgebend. Die neueste Version des englischen Textes ist hier verfügbar: www.accountability.org/standards

Überprüft von: DQS CFS, Deutschland

AUFFORDERUNG ZUR STELLUNGNAHME
E-mail: standards@accountability.org

ÜBER ACCOUNTABILITY

AccountAbility ist ein globales Unternehmen für Beratung und Nachhaltigkeitsstandards, das mit Unternehmen, Regierungen und multilateralen Organisationen arbeitet, um verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken voranzutreiben und langfristige Ergebnisse zu verbessern. Seit 1995 unterstützt AccountAbility Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und Regierungen bei der Integration von Verantwortung in Bezug auf Ethik, Umweltschutz, soziale Aspekte und Governance in ihre Unternehmens-DNA.

Die Arbeit von AccountAbility basiert auf der Reihe von Standards AA1000, die sich auf folgende Prinzipien stützen:

- **Inklusivität** – Die Mitarbeiter sollten ein Mitspracherecht haben bei den Entscheidungen, die für sie Auswirkungen haben.
- **Wesentlichkeit** – Entscheidungsträger sollten die wichtigen Themen der Nachhaltigkeit genau bestimmen und deutlich darüber sprechen.
- **Reaktivität** – Organisationen sollten auf wesentliche Themen der Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Auswirkungen mit Transparenz reagieren.
- **Auswirkungen** – Organisationen sollten die Auswirkungen ihrer Handlungen auf ihre weiteren Ökosysteme überwachen, messen und sich dafür verantwortlich zeigen.

Als Teil unserer Reihe von Standards ist der neue AA1000AP (2018) ein international anerkanntes, auf Prinzipien basierendes Regelwerk und eine Anleitung, die Organisationen nutzen können, um die Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu identifizieren, zu priorisieren und darauf zu reagieren, mit dem Ziel der langfristigen Verbesserung ihrer Ergebnisse.

DER ACCOUNTABILITY STANDARDS BOARD

Der AccountAbility Standards Board genehmigt die Standardstrategie und überwacht die laufende Entwicklung der Standards, die von Institutionen weltweit genutzt werden. Der Ausschuss (Board) setzt sich so zusammen, dass er eine breite Vertretung der öffentlichen und privaten Sektoren, der Zivilgesellschaft und der Standards-Gemeinschaft bietet.

Die Mitglieder des AccountAbility Standards Board sind:

Frau Amy Springsteel	Assistant Vice President, Corporate Responsibility, Voya Financial, USA
Herr Anant Nadkarni	Corporate Sustainability and Leadership Advisor und Berater; Ehemaliger Vizepräsident für Nachhaltigkeit und CSR, TATA Group, Indien
Dr. Assheton L. Stewart Carter	Leiter des Advisory Board, Equitable Origin; Managing Director, Dragonfly Initiative, USA (Vorsitzender Accountability Standards Board)
Herr Dongsoo Kim	Direktor des Sustainability Management Center im Korea Productivity Center (KPC), Korea (Vorsitzender, AA1000 Lenkungsausschuss)
Dr. Natasha M. Matic	Chief Strategy Officer, King Khalid Foundation (KKF), Saudi-Arabien und USA

DANKSAGUNG

Der AccountAbility Standards Board ist für die Beiträge der folgenden Vertreter von AccountAbility äußerst dankbar, die durch schriftliche Beiträge, kritische Prüfung, Fachkenntnisse, Projektkoordination, Gestaltungshinweise und andere wertvolle Beiträge umfangreiche Unterstützung für die AA1000AP-Arbeitsgruppe geleistet haben:

Herr Sunil A. Misser, Chief Executive Officer; Herr David Pritchett, Global Head of Research; Herr Udaya Nanayakkara, AccountAbility Standards, und Herr Daniel Metzger, Managing Associate.

INHALT

ÜBERSICHT ÜBER AA1000AP (2018)	06
FÜR ERSTBENUTZER	06
FÜR ALLGEMEINE UND FRÜHERE ANWENDER	07
 1	
VORWORT	08
DER ENTWICKLUNGSPROZESS DES AA1000AP (2018)	09
DER AUFBAU DES AA1000AP (2018)	09
 2	
ZWECK, UMFANG UND WESENTLICHE VORTEILE DES AA1000AP (2018)	11
 3	
DIE ACCOUNTABILITY PRINZIPIEN DES AA1000	16
 DAS PRINZIP DER INKLUSIVITÄT	17
PRINZIP	17
SCHLÜSSELDEFINITIONEN	17
ERÖRTERUNG	18
ERFORDERLICHE EINHALTUNGSKRITERIEN	19

DAS PRINZIP DER WESENTLICHKEIT	20
PRINZIP	20
SCHLÜSSELDEFINITIONEN	20
ERÖRTERUNG	20
ERFORDERLICHE EINHALTUNGSKRITERIEN	22
DAS PRINZIP DER REAKTIVITÄT	23
PRINZIP	23
SCHLÜSSELDEFINITIONEN	23
ERÖRTERUNG	23
ERFORDERLICHE EINHALTUNGSKRITERIEN	24
DAS PRINZIP DER AUSWIRKUNGEN	26
PRINZIP	26
SCHLÜSSELDEFINITIONEN	26
ERÖRTERUNG	26
ERFORDERLICHE EINHALTUNGSKRITERIEN	28

4

UMSETZUNG DER ACCOUNTABILITY PRINZIPIEN	29
EINHALTUNG UND EXTERNE PRÜFUNG	31

5

ANHÄNGE	32
----------------	-----------

ÜBERSICHT ÜBER AA1000AP (2018)

FÜR ERSTBENUTZER

WAS IST NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT?

- Verbesserung der organisatorischen Leistung hinsichtlich der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Wertschöpfung
- Einbeziehung von Personen, die die Organisation beeinflussen und darauf einwirken; das Ermitteln, die Priorisierung und Handhabung von wesentlichen Themen und die Verantwortung für Auswirkungen in der Organisation übernehmen

WAS SIND DIE POTENZIELLEN VORTEILE DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS?

- Kosten und sonstige betriebliche Effizienzen
- Verbesserte Governance im Hinblick auf Führung, Risiko und Reputation
- Beiträge zur sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wertschöpfung
- Innovationen und neue Chancen
- Talentanwerbung und -bindung

WELCHES SIND DIE KERNELEMENTE DER EXZELLENZ IM BEREICH NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT?

- Identifizierung, Priorisierung und Beteiligung von Interessenvertretern auf integrative Art und Weise
- Bestimmung von wesentlichen Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit
- Festlegung von Zielen in Bezug auf wesentliche Themen, die Einleitung von Maßnahmen und Vermittlung von Fortschritten
- Messung der Auswirkungen von Handlungen und die Verantwortung für Ergebnisse übernehmen

WIE PASST DIE AA1000AP (2018) ZU DEM MANAGEMENTANSATZ VON ORGANISATIONEN?

- Bietet Orientierungshilfe zur wirksamen Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements
- Ist kompatibel mit den Richtlinien zur Beteiligung von Interessenvertretern, anderen internationalen, nationalen, branchenspezifischen und/oder themenorientierten Standards und Rahmenwerken in Bezug auf Nachhaltigkeit
- Eignet sich für einen externen Prüfungsprozess

FÜR ALLGEMEINE ANWENDER UND NUTZER FRÜHERER VERSIONEN

WAS IST NEU BEIM AA1000AP (2018)?

- Ein Orientierungsrahmen mit Prinzipien für das Nachhaltigkeitsmanagement anstelle eines (vorschreibenden) Standards
- Stellt ein viertes, übergreifendes Prinzip vor – Auswirkungen – das ergebnisbasiertes Management und Verantwortung unterstützt
- Aktualisiert Prinzipien, Schlüsseldefinitionen und zugehörige Erörterungen
- Konkretisiert und präzisiert die erforderlichen Einhaltungskriterien
- Grafische Darstellung der Beziehung zwischen den Prinzipien und ihrer nützlichen Flexibilität für Organisationen in verschiedenen Phasen des Nachhaltigkeitsmanagements
- Fördert die bessere Angleichung an andere führende nachhaltigkeitsbezogene Regelwerke und Standards durch inhaltliche Aktualisierungen
- Verdeutlicht Inhalte durch die Verwendung von Diagrammen und anderen Bildern
- Bietet weitere Einzelheiten zu den Aufgaben einer „verantwortlichen Organisation“
- Verdeutlicht den Zusammenhang mit den begleitenden AccountAbility Standards

BEGLEITENDE STANDARDS

- *AA1000 Assurance-Standard (AA1000AS)*
- *AA1000 Stakeholder Engagement Standard (AA1000SES)*

VORWORT

VORWORT

DER ENTWICKLUNGSPROZESS DES AA1000AP (2018)

Über zwei Jahrzehnte hat AccountAbility eine **zunehmende Forderung an Organisationen verzeichnet, die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die nachhaltige Entwicklung zu identifizieren, zu bewerten und zu messen – eine Forderung, die von globalen freiwilligen Initiativen, behördlichen Vorschriften und den Erwartungen von Investoren und andere Interessengruppen ausgeht.**

Vor diesem Hintergrund wurde der Standard AA1000AP (2018) mithilfe eines globalen Prozesses mit einer breiten Basis und unter Einbeziehung vieler Interessenvertreter entwickelt. Der Prozess wurde von einer speziell eingesetzten Arbeitsgruppe überwacht, die 2016 gegründet wurde und aus Experten aus einer Reihe von Interessenvertreterorganisationen, Regionen und Themenbereichen besteht.

Die Arbeitsgruppe AA1000AP unterstützte ein Kernteam bei AccountAbility bei der Entwicklung klarer, relevanter, einfach anzuwendender und auf Prinzipien basierender Leitlinien für Organisationen, die auf Nachhaltigkeit und die Gemeinschaft der Interessenvertreter hinwirken. Sie baut dabei auf tiefgreifende Recherchen rund um die AccountAbility-Prinzipien, Nachhaltigkeitstrends am Markt und einschlägige internationale Richtlinien, Rahmenwerke und Standards.

Die Entwürfe wurden für öffentliche Kommentare zur Verfügung gestellt, umgesetzt über die weltweit zugängliche e-Plattform collaborase.com im Januar und Februar 2017, und wurden anschließend überprüft und überarbeitet¹. Die Arbeitsgruppe AA1000AP einigte sich auf das endgültige Dokument und leitete es an den AccountAbility Standards Board weiter, der es im April 2018 zur Veröffentlichung genehmigte, sodass es zur sofortigen Verwendung in Kraft trat. Organisationen, die unter Anwendung des AA1000 Assurance Standards eine externe Prüfung anstreben, können den AA1000AP für Berichte verwenden, die nach dem 1. Januar 2019 veröffentlicht werden.

DER AUFBAU DES AA1000AP (2018)

Der AA1000AP (2018) besteht aus drei Hauptbereichen.

Die Einführung präsentiert den **Zweck, Umfang und die Vorteile des AA1000AP (2018)** und nennt die beabsichtigten Benutzer. Dieser Abschnitt beschreibt auch, wie die Prinzipien von AccountAbility als Orientierungshilfe für die Verantwortung und Nachhaltigkeit von Organisationen aller Arten und Größen angewandt werden können. Der AA1000AP (2018) kann auch von anderen Interessenvertretern genutzt werden – darunter Standardgeber, Investoren und externe Prüfinstanz – um besser zu verstehen, wie Organisationen anhand dieser Prinzipien nachhaltiges Verhalten, Ergebnisse und Berichterstattung verwalten, dazu motivieren und es verbessern können.

Der zweite Abschnitt enthält jedes einzelne der vier Prinzipien von AccountAbility, einschließlich **Erklärungen zu dem Prinzip, Schlüsseldefinitionen**, eine detaillierte **Erläuterung** und die **erforderlichen Kriterien** zur Förderung ihrer Umsetzung und, sofern dies angestrebt wird, ihrer externen Prüfung.

Der dritte Abschnitt erörtert, wie die **Prinzipien miteinander zusammenhängen** und die Reihenfolge, in der eine Organisation sich darauf einlassen könnte. Außerdem enthält er eine Vorschau auf die Prozesse der **Einhaltung und externen Prüfung**.

Der Standard AA1000AP (2018) schließt mit Anhängen ab, die eine Zeitleiste der Entwicklung der AccountAbility Standards und ein Begriffsglossar enthalten.

¹ Dieses Dokument ist für die weltweite Anwendung vorgesehen und der Einheitlichkeit halber wurde durchgehend britisches Englisch verwendet. Sobald diese fertiggestellt wurden, können andere Sprachversionen von www.accountability.org/standards heruntergeladen werden

DER STANDARD AA1000AP (2018) PRÄSENTIERT DIE VIER PRINZIPIEN IN DEM FOLGENDEN FORMAT:

★
PRINZIP

GRUNDSATZERKLÄRUNG

Grundsatzerklärung – Angezeigt am Anfang jedes Abschnitts in großer türkisblauer Schrift.

🔍
SCHLÜSSELDEFINITIONEN

Text der Schlüsseldefinition

Schlüsseldefinitionen – In einem dunkelblauen Kasten angezeigt.

Erörterungstext – Textkörper der Erörterung

Erörterung – Erscheint als Textkörper innerhalb jedes Abschnitts.

✓
ERFORDERLICHE
EINHALTUNGSKRITERIEN

Text zu den erforderlichen Einhaltungskriterien

Erforderliche Einhaltungskriterien – Wird am Ende jedes Abschnitts in einer orangefarbenen Box aufgeführt.

ZWECK, UMFANG UND WESENTLICHE VORTEILE DES AA1000AP (2018)

ZWECK, UMFANG UND WESENTLICHE VORTEILE DES AA1000AP (2018)

ZWECK

Der Zweck des AA1000AP (2018) besteht darin, Organisationen eine praktische Reihe international anerkannter Leitprinzipien zu bieten, mit denen sie ihre Verantwortung und Nachhaltigkeitsleistung bewerten, managen, verbessern und kommunizieren können.

Der AA1000AP (2018) bietet Orientierungshilfe für Organisationen, damit diese die Verantwortung für ihre Ergebnisse und die Auswirkungen auf das breitere Ökosystem übernehmen können.



SCHLÜSSELDEFINITIONEN



Verantwortung ist der Zustand der Anerkennung, der Übernahme der Verantwortung für und der Transparenz in Bezug auf die **Auswirkungen der Richtlinien, Entscheidungen, Handlungen, Produkte, Dienstleistungen und der damit verbundenen Leistungen einer Organisation.**

Wenn ein Unternehmen volle Verantwortung übernimmt, bemüht es sich, **Interessenvertreter bei der Identifizierung, dem Verstehen und der Reaktion auf wesentliche Themen und Bedenken der Nachhaltigkeit mit einzubeziehen**, und mit den Interessenvertretern zu kommunizieren und für diese ansprechbar zu sein hinsichtlich seiner Entscheidungen, Handlungen und Leistungen.

Verantwortung umfasst die Art und Weise, wie eine Organisation **ihre Strategie festlegt, die Ergebnisse kontrolliert und verwaltet.**

VERANTWORTLICHE ORGANISATIONEN ERGREIFEN MASSNAHMEN, UM:

- relevante interne Governance, Strukturen, Richtlinien und Prozesse zu entwickeln;
- die Bedürfnisse und Erwartungen der relevanten Interessenvertreter als Teil ihrer Entscheidungsfindung zu identifizieren;
- eine Strategie auf Basis eines umfassenden und ausgewogenen Verständnisses von und einer Reaktion auf wesentliche Themen der Nachhaltigkeit und Bedenken der Interessenvertreter zu entwickeln;
- ziele festzulegen, anhand derer die Strategie der Organisation und die zugehörigen Ergebnisse gemessen, bewertet, verwaltet und überwacht werden können; und
- glaubwürdige und überprüfbare Informationen über Strategie, Ziele, Standards und Leistungen gegenüber diesen Interessenvertretern offenzulegen, die ihre Entscheidungen und Handlungen ganz oder teilweise auf diese Informationen stützen.

UMFANG

Der AA1000AP (2018), der für Organisationen aller Arten und Größen gilt, ist hauptsächlich für Organisationen gedacht, die beabsichtigen, einen offenen, verantwortlichen und strategischen Ansatz für den Umgang mit ihrer Nachhaltigkeitsleistung zu entwickeln.

Er bietet einen praktischen Leitfaden für die Umsetzung von überprüfbaren Prinzipien mit klaren Kriterien und kann in Verbindung mit allen Branchen-, Markt- oder themenbasierten Nachhaltigkeitsstandards oder -richtlinien verwendet werden.

Wie in *Abbildung 1a* zu sehen, ist das Prinzip der Auswirkung von zentraler Bedeutung für den Prozess der Verantwortung und unterstützt die Wechselwirkungen zwischen Inklusivität, Wesentlichkeit und Reaktivität. Die Prinzipien von AccountAbility sollen nicht nur die internen Betriebsabläufe einer Organisation leiten, sondern auch das Management ihrer Wertschöpfungskette, einschließlich seiner Lieferanten, Geschäftspartner und Kunden.

Abbildung 1a: Die Prinzipien von AccountAbility

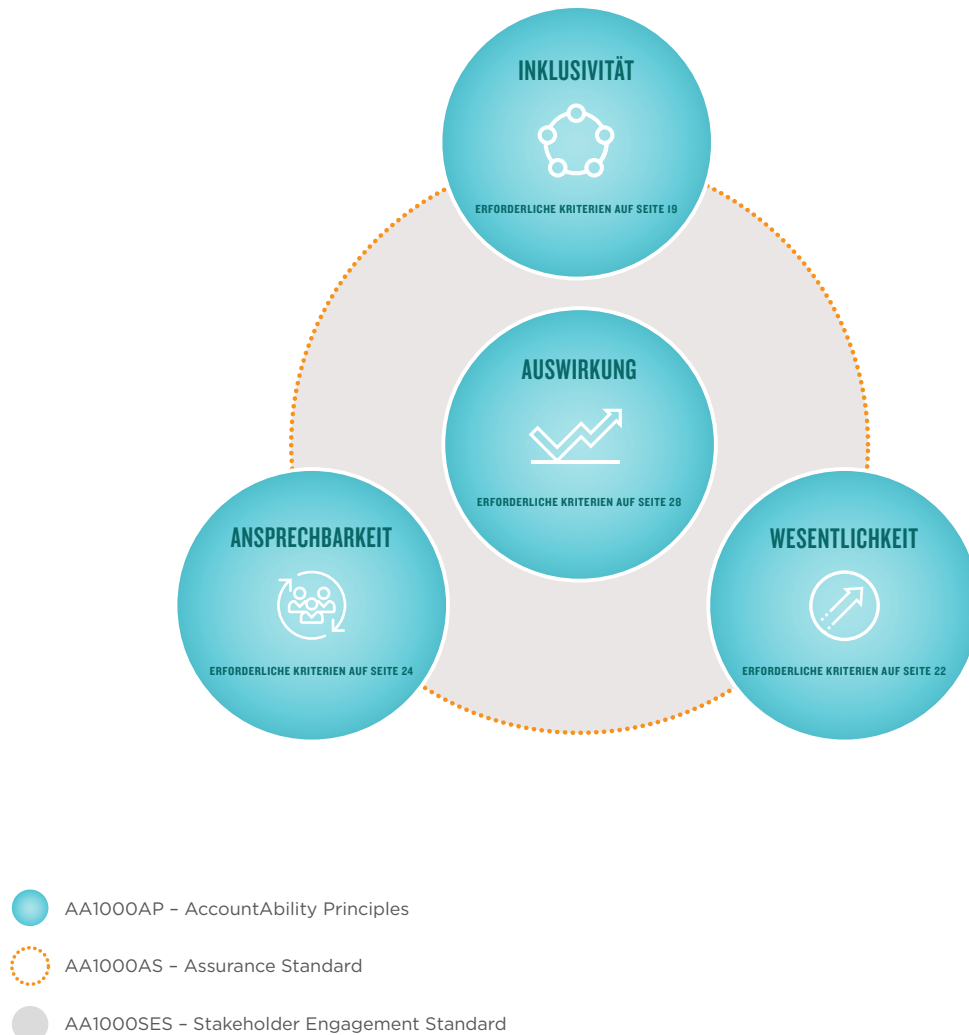


Die Anwendung der Prinzipien sollte mit den Grenzen der Offenlegung übereinstimmen, die im Berichtswesen der Organisation gepflegt werden, und mit dem entsprechenden Finanzjahr und dem entsprechenden organisatorischen Eigentümermodell abgestimmt werden, um sicherzustellen, dass die an die Interessenvertreter weitergegebenen Informationen mit der Finanzberichterstattung des Unternehmens übereinstimmen.

Jedes der Prinzipien von AccountAbility, wie in diesem Dokument definiert, kann in nationalen Standards, lokalen Gesetzen und erforderlichen finanziellen oder behördlichen Offenlegungen andere Definitionen haben. Falls die Definitionen nicht komplementär sind, sollte die vorherrschende Definition, die von der Organisation verwendet wird, um die entsprechende Anforderung zu erfüllen, in der Angabe eindeutig erklärt werden, einschließlich der Angabe, wo eine eventuelle Abweichung vorliegt.

Die Prinzipien von AccountAbility bilden den Kern der Reihe der AA1000-Standards (*Abbildung 1b*). Die Prinzipien 2018 werden weiterhin die Grundlage für unseren AA1000 Stakeholder Engagement Standard bilden – der weltweit führende Standard für die hochwertige Einbeziehung von Interessenvertretern. Die Prinzipien sind auch für die externe Prüfung durch eine von Accountability lizenzierte externe Prüfinstanz unter Anwendung des AA1000 Assurance Standards, bestimmt Standard (AA1000AS).

Abbildung 1b: Die AA1000-Standards – Übersicht



HAUPTVORTEILE

Die AA1000 Prinzipien von AccountAbility bieten Einfachheit, umfassende Abdeckung und Flexibilität der Anwendung. Durch die Umsetzung der Prinzipien kann die Geschäftsleitung eine solide und relevante Struktur, basierend auf einem legitimen externen Rahmenwerk, zur Verwaltung der Nachhaltigkeitsleistung ihrer Organisation erhalten.

Die Prinzipien bieten einer Organisation Orientierungshilfe bei:

- der aktiven und bedeutsamen Interaktion mit ihren Interessenvertretern;
- der vollständigen Identifizierung der Nachhaltigkeitsbereiche, die sowohl ihr nicht-finanzielles als auch das langfristige finanzielle Ergebnis beeinflussen; und
- der Nutzung dieser Kenntnisse zur Entwicklung klarer organisatorischer Strategien und ausgewogener Nachhaltigkeitsziele.

Die Prinzipien bieten außerdem ein Rahmenwerk und eine Grundlage, um Organisationen dabei zu helfen, ihre eigenen Vision, Überzeugungen, Strategie und Ziele im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsleistung zu bestimmen. Darüber hinaus können die Prinzipien einer Organisation helfen, Compliance- und nichtfinanzielle Risiken zu managen, Chancen zu identifizieren und die Auswirkungen seiner Handlungen auf breitere Ökosysteme zu verstehen.

VORTEILE DER EFFEKTIVEN UMSETZUNG DER AA1000 PRINZIPIEN VON ACCOUNTABILITY

- **Bietet Zugehörigkeit** zu einem **international anerkannten und akzeptierten prinzipienbasierten Ansatz** für **langfristiges Leistungsmanagement**;
- **Ergänzt**, und kann verwendet werden mit anderen **internationalen, nationalen, branchenspezifischen** und/oder **themenorientierten nachhaltigkeitsbezogene Standards, Rahmenwerken und Richtlinien**;
- Bei Verwendung in Verbindung mit dem bevorstehenden AA1000 Assurance Standard (2019) durch von AccountAbility lizenzierten externen Prüfinstanzen bietet der AA1000AP:
 - **gestärktes Vertrauen in Offenlegungen**, Aufbau von Vertrauen und Glaubwürdigkeit hinsichtlich der Qualität der öffentlich zugänglichen Informationen zur Nachhaltigkeitsleistung;
 - **zieht Schlussfolgerungen** bezüglich der Abstimmung, Qualität und der Genauigkeit der gesamten Management- und Berichterstattungsverfahren einer Organisation mit den grundlegenden AA1000-Prinzipien von AccountAbility;
 - **demonstriert die externe Prüfung des Nachhaltigkeitsmanagements und der nicht-finanziellen Leistung** in Übereinstimmung mit den Prinzipien von AccountAbility;
- Baut ein **reaktives Rahmenwerk auf**, um **die Stimmung der Interessenvertreter zu erfassen, Vertrauen aufzubauen**, und letztendlich **die Beziehungen zu den Interessengruppen zu verbessern**;
- **Fördert effektive Governance-Verfahren** und **verbessert** so das **Risikoprofil einer Organisation**;
- **Verbessert die organisatorische Effizienz** und die **effektive Zuweisung von Ressourcen**; und
- **Verbessert die Belastbarkeit, Verantwortung und Relevanz von Entscheidungen**, die von der Organisation getroffen werden.

DIE ACCOUNTABILITY PRINZIPIEN DES AA1000

DAS PRINZIP DER INKLUSIVITÄT

★ PRINZIP

DIE MITARBEITER SOLLTEN BEI DEN ENTSCHEIDUNGEN, DIE SIE BETREFFEN, EIN MITSPRACHERECHT HABEN.

🔍 SCHLÜSSELDEFINITIONEN



Inklusivität ist die aktive Identifizierung von Interessenvertretern und die Ermöglichung ihrer Beteiligung an der Ermittlung der wesentlichen **Nachhaltigkeitsthemen** und **der Entwicklung einer strategischen Antwort** darauf.

Eine **inklusive Organisation** übernimmt ihre **Verantwortung** gegenüber denjenigen, auf die sie Auswirkungen hat, und gegenüber denjenigen, die sich auf sie auswirken.

Abbildung 2: Entwicklung von Inklusivität



ERÖRTERUNG

IDENTIFIZIERUNG EXTERNER UND INTERNER INTERESSENVERTRETER

Interessenvertreter sind Einzelpersonen, Gruppen von Einzelpersonen und/oder Organisationen, die Einfluss nehmen auf die Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation und/oder von diesen betroffen sein könnten.

Organisationen verfügen im Allgemeinen über viele Interessenvertreter, die jeweils mit unterschiedlichen Arten und Ebenen der Beteiligung und häufig mit unterschiedlichen und manchmal widersprüchlichen Interessen und Anliegen verbunden sind.

INKLUSIVITÄT ist mehr als ein Prozess der Beteiligung von Interessenvertretern. Es ist die Verpflichtung einer Organisation, ihren Interessenvertretern gegenüber Verantwortung zu übernehmen und deren Beteiligung an der Identifizierung relevanter wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und deren Lösungen zu ermöglichen.

INKLUSIVITÄT umfasst auch die interne Zusammenarbeit auf allen Ebenen einer Organisation, über Governance, Strategie, Management und das operative Geschäft, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen. Eine gemeinsame Anstrengung der ganzen Organisation, anstelle eines Top-down-Ansatzes, unterstützt die wirksame Umsetzung der Prinzipien.

Wie in *Abbildung 2* gezeigt, haben die meisten Organisationen viele Arten von Interessenvertretern, die sowohl die Organisation beeinflussen und betreffen als auch von ihr beeinflusst werden und betroffen sind. Um Inklusivität zu erreichen, ist ein definierter Prozess der Beteiligung und der Einbeziehung dieser Interessenvertreter erforderlich. Das Ziel ist es, eine vollständige und ausgewogene Beteiligung von Interessenvertretern in den verschiedenen Entscheidungsfindungsprozessen der Organisation zu ermöglichen, die sich auf Nachhaltigkeit beziehen, was zu Strategien, Plänen, Aktionen und Ergebnissen führt, die sich auf wesentliche Themen beziehen und auswirken und auf verantwortungsvolle Art und Weise Einfluss nehmen.

UMSETZUNG DER BETEILIGUNG

Um den Prozess der Beteiligung zu beginnen, sollte eine Organisation ein umfassendes Verständnis für Folgendes entwickeln:

- wer ihre Interessenvertreter sind;
- ihre Bedürfnisse und Anliegen kennen; und
- die Auswirkungen (wenn Auswirkungen einen erheblichen Einfluss bedeuten) seiner Strategien und Abläufe auf sie.

Die Art und Weise, wie ein Unternehmen Interessenvertreter einbindet und mit ihnen kommuniziert, hängt von den Kapazitäten beider Seiten und häufig von der Reife der bestehenden Beziehung ab.

Die Übernahme der Verantwortung für diejenigen, auf die es eine Auswirkung hat (d. h. ihre Interessenvertreter) bedeutet nicht, dass eine Organisation jederzeit auf alle Anliegen der Interessenvertreter eingeht, noch dass sie von der Verantwortung befreit ist, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.

Es gibt viele Faktoren, die eine Organisation zu berücksichtigen hat bei der Festlegung, inwieweit sie Interessenvertreter an der Entscheidungsfindung beteiligen und wie sie mit ihnen kommunizieren wird. Obwohl nicht alle Anforderungen und Anfragen, die aus einer Beteiligung resultieren, als relevant oder legitim angesehen werden können, ist es von größter Wichtigkeit, dass Organisationen die Ansichten von Interessenvertretern berücksichtigen, die typischerweise nur wenig Einfluss im herkömmlichen Sinne und wenig bis gar keine Stimme haben.

Eine weitere wirksame Beteiligung erfordert, dass Interessenvertreter selbst auch für verantwortungsbewusste Verhaltensweisen und Praktiken verantwortlich sind.

Die Einbeziehung von relevanten Interessenvertretern in einer angemessenen Form, über angemessene Kanäle und mit einer Häufigkeit, die angesichts der sich entwickelnden Natur des Umfelds der Interessenvertreter ausreichend ist, sind zentrale Säulen zur wirksamen Bestimmung der wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit.

Die Ergebnisse der Beteiligung von Interessenvertretern und deren Antworten, einschließlich formalisierter Aktionspläne, sollten das strategische und das operative Management sowie die Governance einer Organisation prägen.

Der AA1000 Stakeholder Engagement Standard (AA1000SES) legt den Maßstab für eine hochwertige Beteiligung fest und wird als ein nützlicher Ausgangspunkt für Organisationen empfohlen, die sich der Inklusivität verschrieben haben. Der AA1000SES ist ein allgemein anzuwendendes Rahmenwerk für die Bewertung, Entwicklung, Umsetzung und Kommunikation von hochwertiger Beteiligung von Interessenvertretern, von dem Organisationen unterschiedlichster Größe profitieren können.



ERFORDERLICHE EINHALUNGSKRITERIEN

Die folgenden Maßnahmen sind dazu gedacht, Organisationen sowohl bei der Anwendung des Prinzips der Inklusivität als auch bei der Überwachung ihrer eigenen Fortschritte bei der Anwendung zu unterstützen. Die Erfüllung der Kriterien führt zu einer Einhaltung des Prinzips. Diese Kriterien werden auch von externen Prüfinstanzen verwendet, um die Umsetzung des Prinzips durch eine Organisation zu beurteilen.

ENGAGEMENT, INTEGRATION UND KAPAZITÄTSAUFBAU

1. Formelle Bekräftigung einer Verpflichtung durch das höchste Verwaltungsorgan der Organisation, gegenüber den Interessenvertretern verantwortlich zu sein.
2. Integration des Verfahrens der Beteiligung von Interessenvertretern in die Governance, Strategie und relevante Entscheidungsfindungsprozesse über die gesamte Organisation hinweg und ggf. Beteiligung der Geschäftsleitung sowie verschiedener Funktionen und Regionen.
3. Festlegung des Umfangs und der Ziele der Teilnahme von Interessenvertretern.
4. Einbindung der Beteiligung und der Antworten von Interessenvertretern in relevante Richtlinien, operative Verfahren und Systeme, beispielsweise durch Durchführung von Risikoanalysen, Wesentlichkeitsbeurteilungen und Festlegung und Überwachung bedeutender Ziele.
5. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Kompetenzen und Ressourcen zugewiesen und für die Beteiligung der Interessenvertreter verfügbar sind.

STRATEGIE UND PROZESSENTWICKLUNG DER BETEILIGUNG

6. Identifikation und Kennenlernen der Interessenvertreter, einschließlich ihrer Kapazitäten, um sich zu beteiligen, und ihrer Ansichten und Erwartungen sowie Handhabung potenzieller Risiken in Bezug auf Interessenvertreter und Beteiligung.
7. Entwicklung formeller Strategien für kontinuierliche Beteiligung und Kommunikation mit Interessenvertretern.

LEISTUNGSMESSUNG UND KOMMUNIKATION MIT INTERESSENVERTRETERN

8. Festlegung relevanter Messgrößen, um die Effektivität, die Ergebnisse und die Auswirkungen der Beteiligung zu messen.
9. Nutzung der Ergebnisse der Beteiligung, um das Verständnis, das Lernen und die Verbesserung der Organisation zu fördern.
10. Kommunikation mit den Interessenvertretern auf angemessene, transparente und zeitgerechte Weise gemäß den festgelegten Offenlegungsgrenzen der Organisation.

DAS PRINZIP DER WESENTLICHKEIT

★ PRINZIP

ENTSCHEIDUNGSTRÄGER SOLLTEN DIE WESENTLICHEN THEMEN DER NACHHALTIGKEIT ERMITTELN UND EINDEUTIG MITTEILEN.

🔍 SCHLÜSSELDEFINITIONEN



Wesentlichkeit bezieht sich auf das **Identifizieren** und **Priorisieren** der **relevantesten Themen der Nachhaltigkeit**, unter Berücksichtigung der **Auswirkungen** jedes Themas auf eine **Organisation** und ihre **Interessenvertreter**.

Ein wesentliches Thema ist ein Thema, das kurz-, mittel- und/oder langfristig maßgeblichen Einfluss und Auswirkungen auf die **Bewertungen, Entscheidungen, Maßnahmen** und **Leistungen** einer Organisation und/oder ihrer Interessenvertreter hat.

ERÖRTERUNG

ERMITTLUNG DER WESENTLICHKEIT

Traditionell wird der Begriff *Wesentlichkeit* im Kontext der Finanzberichterstattung definiert. Seine Bedeutung umfasst heute jedoch die Offenlegung von Risiken und Chancen durch Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG), die sich kurz-, mittel- und/oder langfristig auf das Ergebnis der Organisation und/oder die Interessenvertreter auswirken.

Was kurz-, mittel- und langfristig bedeutet, sollte durch eine Organisation im Einklang mit ihren eigenen Erwartungen und Berichterstattungsanforderungen definiert werden. AccountAbility priorisiert einen prinzipienbasierten Prozess der Wesentlichkeit, der soweit möglich in Verbindung mit einem regelbasierten Prozess der Wesentlichkeit verwendet werden sollte, der für die Organisation und deren regulatorisches Umfeld maßgeblich ist (*Siehe auch „Umfang“ auf Seite 13*).

Um fundierte Entscheidungen zu treffen und gezielte Maßnahmen zu ergreifen, müssen eine Organisation und deren Interessenvertreter die Themen identifizieren, die für die Nachhaltigkeitsleistung der Organisation wesentlich sind. Wesentliche Themen sind diejenigen, die auch das Verhalten der Organisation und deren Interessenvertreter beeinflussen.

Die Festlegung, welche Themen wesentlich sind, erfordert einen Prozess zur Ermittlung der Wesentlichkeit (*Abbildung 3*), der sowohl die tatsächlichen als auch wahrscheinlichen Auswirkungen der Strategie, Governance und Aktivitäten einer Organisation bewertet, darunter:

- die Identifikation und faire Darstellung von Themen in Bezug auf den Sektor, die Branche, Region, das Geschäftsmodell und die Struktur einer Organisation;
- die Entwicklung klarer, ausgeglichener und nachvollziehbarer Bewertungskriterien; und
- ein Bewertungsansatz, der in organisatorische Prozesse integriert wird.

Abbildung 3: Ermittlung der Wesentlichkeit



ERFASSEN UND ANALYSIEREN VON BEITRÄGEN

Der Prozess zur Ermittlung der Wesentlichkeit sollte so gestaltet sein, dass umfassende und ausgewogene Informationen berücksichtigt und analysiert werden. Eine Organisation benötigt Beiträge von allen relevanten Quellen und Interessenvertretern, einschließlich sowohl interne als auch externe Quellen, die einen angemessenen Zeitraum abdecken.

Solche Beiträge umfassen eine breite Palette von Informationen über Finanzdaten und -einflüsse hinaus, darunter Interessenvertreter-Profile, Anliegen und Vorschläge von Interessenvertretern, gesellschaftliche und auf Peergruppen basierende Normen, Nachhaltigkeitskontext, makroökonomische und geopolitische Faktoren sowie relevante Richtlinien, Berichterstattungs- und Regulierungs-Rahmenwerke.

Die Analyse der erhobenen Informationen muss die Beweggründe für Nachhaltigkeit berücksichtigen, wozu finanzielle Auswirkungen gehören können, und sollte die Bedürfnisse, Interessen und Prioritäten der Organisation und ihrer Interessenvertreter berücksichtigen. Es ist die Organisation, die letztendlich für die Ermittlung, das Verständnis und die Kommunikation ihrer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich ist.

DURCHFÜHRUNG DER BEURTEILUNG

Der Prozess der Ermittlung oder Beurteilung der Wesentlichkeit sollte regelmäßig durchgeführt und mit den Prozessen der Organisation für die Strategieentwicklung, Entscheidungsfindung, das Risiko- und Compliance-Management, Betriebsmanagement und die Berichterstattung abgestimmt werden. Er sollte auch klar dokumentiert und nach dem Abschluss an die Interessenvertreter weitergegeben werden.

Eine wirksame Beurteilung der Wesentlichkeit bietet einer Organisation ein umfassendes Verständnis seines Nachhaltigkeitskontexts, welche Themen wesentlich sind oder nicht, und für wen diese Themen wesentlich sind und warum.

Die wesentlichen Themen einer Organisation werden sich im Laufe der Zeit entwickeln, da Themen weiter reifen, Antriebskräfte schwanken und die Erkenntnisse sich auf Basis weiterer Beiträge der Interessenvertreter verbessern. Wesentliche Themen werden sich auch herausbilden, sofern und wenn eine Organisation ihre Wertschöpfungskette in ihr Nachhaltigkeits-Management einbindet.

BERÜCKSICHTIGUNG VON WAHRSCHEINLICHEN UND TATSÄCHLICHEN AUSWIRKUNGEN

Angesichts dieser kontinuierlichen Entwicklung ist die Bewertung sowohl der tatsächlichen als auch der wahrscheinlichen Auswirkungen der Strategie, Governance und Aktivitäten einer Organisation umso wichtiger. Das Ausmaß der Auswirkungen, die während einer Beurteilung als wahrscheinlich bewertet werden, kann während der nachfolgenden Bewertungen steigen oder sich verringern, insbesondere wenn mehr Erkenntnisse zu einer tatsächlichen Auswirkung vorliegen. Die regelmäßige Beurteilung der Entwicklung von wahrscheinlichen Auswirkungen wird die Genauigkeit, Relevanz und Effektivität des gesamten Prozesses der Ermittlung der Wesentlichkeit einer Organisation im Laufe der Zeit unterstützen.



ERFORDERLICHE EINHALUNGSKRITERIEN

Die folgenden Maßnahmen sind so konzipiert, dass Organisationen sowohl das Prinzip der Wesentlichkeit anwenden als auch ihre eigenen Fortschritte bei der Anwendung überwachen können. Die Erfüllung der Kriterien führt zu einer Einhaltung des Prinzips. Diese Kriterien werden auch von externen Prüfinstanzen verwendet, um die Umsetzung des Prinzips durch eine Organisation zu beurteilen.

ENGAGEMENT, INTEGRATION UND KAPAZITÄTSAUFBAU

1. Etablierung eines organisationsweiten, stabilen, systematischen und laufenden Prozesses zur Ermittlung der Wesentlichkeit unter der Aufsicht der Geschäftsleitung, einschließlich wichtiger funktionsübergreifender Beteiligung.
2. Sicherstellung der Integration des Bewertungsprozesses im gesamten Unternehmen, einschließlich durch relevante Prozesse wie etwa Risikomanagement und Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und internen Richtlinien und Verfahren.
3. Bereitstellung der notwendigen Kompetenzen und Ressourcen, um die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse anzuwenden.

ERMITTLUNG DER WESENTLICHKEIT

4. Festlegung konsistenter und klarer Grenzen sowie eines Zwecks, Zeitraums und Umfangs für die Wesentlichkeitsbeurteilung, wobei zugrunde liegende Annahmen angemessen dokumentiert werden.
5. Identifizierung und faire Darstellung von Themen aus einer großen Auswahl von Quellen.
6. Bewertung der Relevanz der ermittelten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen anhand geeigneter und ausdrücklicher Kriterien*.
7. Bestimmung der Bedeutung, Wahrscheinlichkeit und der gegenwärtigen und erwarteten zukünftigen Auswirkungen der ermittelten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unter Anwendung angemessener Kriterien und Schwellenwerte*.
8. Berücksichtigung der sich entwickelnden makroökonomischen, geopolitischen; regulatorischen sowie Nachhaltigkeitskontexte und der Fristigkeit von Themen und Anliegen, unter Berücksichtigung branchenbezogener, geographischer, kultureller und operativer Unterschiede.
9. Hinzufügen einer Methode zur Handhabung von Konflikten oder Dilemmas, die sich aus abweichenden oder widersprüchlichen Erwartungen in Bezug auf wesentliche Themen ergeben.

KOMMUNIKATION

10. Entwickeln Sie ein umfassendes und ausgewogenes Verständnis und eine Priorisierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die Organisation und ihre Interessenvertreter und legen Sie diese offen.

**Kriterien und/oder Schwellenwerte, die glaubwürdig, klar und verständlich sowie nachvollziehbar, vertretbar sind und einer externen Prüfung unterliegen können.*

DAS PRINZIP DER REAKTIVITÄT

★ PRINZIP

ORGANISATIONEN SOLLTEN TRANSPARENT AUF WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN UND DIE DAMIT VERBUNDENEN AUSWIRKUNGEN REAGIEREN.

🔍 SCHLÜSSELDEFINITIONEN



Reaktivität ist die **rechtzeitige** und **relevante Reaktion** einer Organisation auf wesentliche Themen der Nachhaltigkeit und die damit verbundenen **Auswirkungen**.

Reaktivität wird verwirklicht durch **Entscheidungen, Maßnahmen und Leistungen** sowie die **Kommunikation** mit Interessenvertretern.

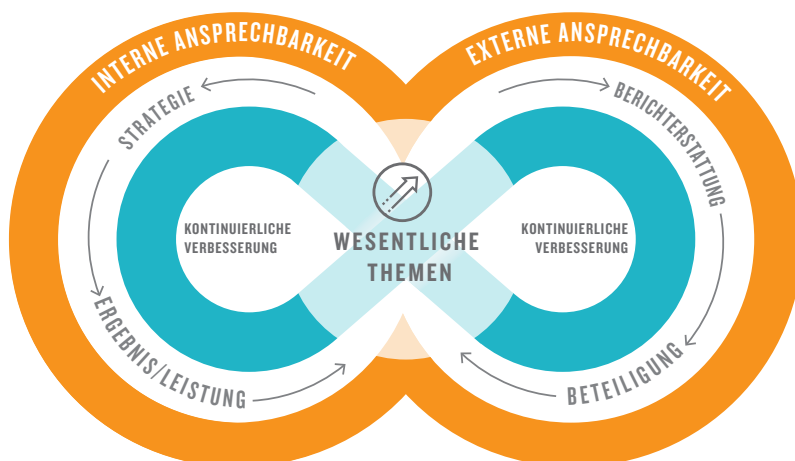
ERÖRTERUNG

AUF WESENTLICHE THEMEN REAGIEREN

Die Reaktivität bezieht sich darauf, wann und wie eine Organisation auf wesentliche Themen der Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Auswirkungen auf ihre externen und internen Interessengruppen reagiert. Eine wirksame Reaktion ist auf die Ziele der Organisation ausgerichtet und in ihre Strategie integriert, wobei die identifizierten wesentlichen Themen und ihre verbundenen Auswirkungen berücksichtigt werden (Abbildung 4).

Reaktionen können die Entwicklung von Richtlinien, Zielen und Vorgaben umfassen, die Verbesserung der Governance-Strukturen; Entwicklung und Förderung der Managementsysteme, Entwicklung oder Umsetzung von Aktionsplänen; Einbeziehung von Interessenvertretern, die Messung und Überwachung von Nachhaltigkeitsleistungen und -auswirkungen; die Berichterstattung; die Herausgabe von Mitteilungen und/oder die Einholung von externen Prüfungen.

Abbildung 4: Reaktivität auf wesentliche Themen und ihre verbundenen Auswirkungen



PRIORISIEREN VON REAKTIONEN

Da Reaktionen innerhalb einer Organisation um verfügbare Ressourcen konkurrieren werden, sollten sie, wie wesentliche Themen, priorisiert und zeitnah behandelt werden.

Die Priorisierung der Reaktion sollte mit Folgendem abgestimmt sein:

- Unternehmensstrategien und -betriebsabläufe;
- Ergebnisse von Wesentlichkeits- und Auswirkungsanalysen;
- Interessen und/oder Legitimität der Interessenvertreter;
- Verfügbarkeit von Ressourcen;
- interne Management- und Berichterstattungszeitpläne und -fristen; und
- regulatorische Meldepflichten.

FESTLEGUNG DES UMFANGS

Die Art und Weise, wie ein Unternehmen auf ein wesentliches Thema reagiert, sollte sich nach der Art, den Auswirkungen und der Priorisierung des Themas sowie der Fristigkeit der Strategie, Positionierung, Ziele, Richtlinien, Systeme und Prozesse der Organisation richten.

Ressourcen sind angemessen, wenn sie es einer Organisation erlauben, ihre gegebenen Verpflichtungen innerhalb eines festgelegten Zeitraums zu erreichen und ihre Reaktionen auf eine Art und Weise zu kommunizieren, die die Interessen und Erwartungen der Interessenvertreter berücksichtigt. Organisationen sollten die notwendigen Kompetenzen, Kapazitäten und Prozesse einsetzen zur Umsetzung der Reaktionen, zu denen sie sich verpflichten.

Eine ansprechbare Organisation sollte auf ihre wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die damit verbundenen Auswirkungen und Interessengruppen auf eine umfassende, genaue, zeitnahe, zugängliche und ausgewogene Art und Weise reagieren. Während Interessenvertreter Beiträge zur Entwicklung von Reaktionen bereitstellen können, stimmen die Reaktionen einer Organisation möglicherweise nicht mit den Ansichten aller Interessenvertreter überein.



ERFORDERLICHE EINHALUNGSKRITERIEN

Die folgenden Maßnahmen sind so konzipiert, dass Organisationen sowohl das Prinzip der Reaktivität anwenden als auch ihre eigenen Fortschritte bei der Anwendung überwachen können. Die Erfüllung der Kriterien führt zu einer Einhaltung des Prinzips. Diese Kriterien werden auch von externen Prüfinstanzen verwendet, um die Umsetzung des Prinzips durch eine Organisation zu beurteilen.

ENGAGEMENT, INTEGRATION UND KAPAZITÄTSAUFBAU

- 1. Unter der Governance der Geschäftsleitung, unter Beteiligung wichtiger unterschiedlicher Funktionen, wird ein Prozess zur Entwicklung von Reaktionen in Bezug auf wesentliche Themen umgesetzt und diese werden an Interessenvertreter kommuniziert; dieser wird im gesamten Unternehmen angewendet.**
- 2. Integration dieses Prozesses in die Organisation, einschließlich über relevante organisatorische Prozesse, wie z. B. Risikomanagement, Compliance und Strategieentwicklung.**
- 3. Bereitstellung der notwendigen Kompetenzen und Ressourcen, um angemessen auf wesentliche Themen zu reagieren, unter Verwendung einer Reihe von Reaktionsarten.**

> Erforderliche Einhaltungskriterien wird auf der folgenden Seite fortgesetzt



ERFORDERLICHE EINHALUNGSKRITERIEN

ENTWICKLUNG DER REAKTIONSSTRATEGIE

4. Implementierung eines Prozesses zur Entwicklung von Reaktionen und zur Kommunikation mit Interessenvertretern, der kontinuierlich und fortlaufend ist.
5. Berücksichtigung der Beziehung zwischen der Reife, den Auswirkungen und der Priorisierung eines Themas und der Angemessenheit der Reaktion.
6. Überprüfung der vorgeschlagenen Reaktionen mit internen und gegebenenfalls externen Interessenvertretern und Sicherstellung der Durchführbarkeit, um angemessene und praktikable Reaktionen bereitzustellen.

UMSETZUNG DER REAKTION UND LAUFENDE KOMMUNIKATION

7. Reagieren Sie auf die Bedürfnisse, Anliegen und Erwartungen der Interessenvertreter.
8. Berichterstattung an Interessenvertreter auf eine umfassende, präzise, zeitnahe, zugängliche und ausgeglichene Art und Weise, die geeignete Berichterstattungsgrundsätze, Rahmenwerke und Leitlinien nutzt, welche die Vergleichbarkeit von Informationen unterstützen.

DAS PRINZIP DER AUSWIRKUNGEN

★ PRINZIP

ORGANISATIONEN SOLLTEN ÜBERWACHEN, MESSEN UND VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN DAFÜR, WIE IHRE HANDLUNGEN IHRE BREITEREN ÖKOSYSTEME BEEINFLUSSEN.

🔍 SCHLÜSSELDEFINITIONEN



Auswirkung ist die **Wirkung** des **Verhaltens, der Leistung** und/oder **Ergebnisse** von Einzelpersonen oder einer Organisation auf die Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft, Interessengruppen oder die Organisation selbst.

Wesentliche Themen haben potenziell **direkte** und **indirekte Auswirkungen** – die positiv oder negativ, beabsichtigt oder nicht beabsichtigt, erwartet oder realisiert sein können sowie kurz-, mittel- oder langfristig.

ERÖRTERUNG

DIE ANERKENNUNG VON AUSWIRKUNGEN

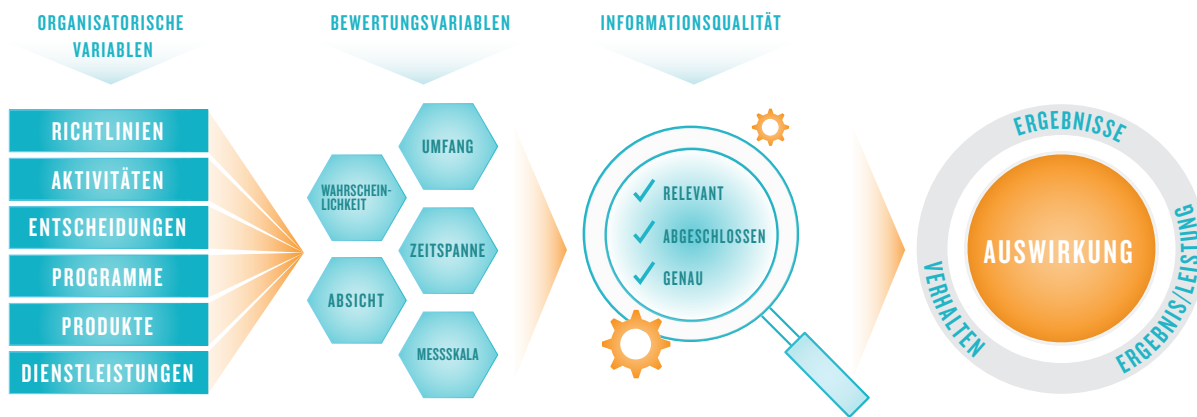
Die Anerkennung, das Verstehen, Messen, Verwalten und die Bewertung von Auswirkungen führt innerhalb einer Organisation zu einer effektiveren Entscheidungsfindung und ergebnisbasiertem Management.

Auswirkungen sind das Ergebnis der Pläne und Aktivitäten einer Organisation. Sie können auch auf ihre Richtlinien, Programme, Entscheidungen, Produkte und Dienstleistungen und die damit verbundenen Leistungen zurückzuführen sein (*Abbildung 5*). Auswirkungen können Veränderungen, Werte und Chancen für eine Organisation und deren Interessenvertreter schaffen oder für eine oder beide Parteien nachteilig sein.

Die Bewertung der tatsächlichen und wahrscheinlichen Auswirkungen der wesentlichen Themen einer Organisation erfordert einen wirkungsvollen Managementprozess, der Folgendes umfasst:

- eine definierte strategische Absicht;
- begleitende Ziele, Grundlinien und Grenzen;
- *relevante, vollständige und korrekte* Daten/Informationen; und
- angemessene Ressourcen und Kompetenzen.

Abbildung 5: Auswirkungen auf Nachhaltigkeit



MESSEN DER AUSWIRKUNGEN

Auswirkungen können eine Reihe von Themen bezüglich Umwelt, Gesellschaft und Governance umfassen und auf lokaler, regionaler oder globaler Ebene gemessen werden.

Die Überwachung, Messung und Bewertung der Auswirkungen kann qualitativ, quantitativ oder in Geldwerten ausgedrückt werden. Es kann sich auch auf einen unmittelbaren oder einen längerfristigen Zeitraum konzentrieren, je nach Nachhaltigkeitskontext. Die Prozesse zur Überwachung, Messung und Bewertung der Auswirkungen sollten die Wissenschaft, die Ethik, Gesetze und Richtlinien sowie kontextbasierte Metriken berücksichtigen.

Da eine Reihe wichtiger Variablen bei der Beurteilung der Auswirkungen berücksichtigt werden sollte, sollten Organisationen einen Ansatz annehmen, der konsistent und dokumentiert, aber auch flexibel genug ist, um Folgendes zu berücksichtigen:

- die strategische und operative Absicht;
- die Reife des Nachhaltigkeitsmanagements;
- eine Vielzahl von Grenzen und Geltungsbereichen, einschließlich geografischer Bereiche, dem kulturellen Kontext, organisatorische Aktivitäten, Bereiche der eigenen Wertschöpfungskette; und
- verschiedene Zeitrahmen.

Bei der Messung einer identifizierten Auswirkung sollten Organisationen alle Quellen berücksichtigen, die auch zu der Auswirkung beitragen könnten, um die Möglichkeit einer fehlerhaften Zuordnung der Auswirkung zu mindern. Darüber hinaus sollte eine strukturierte Analyse der Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen mit einbezogen werden.

AUSWIRKUNGEN IN ENGAGEMENT- UND VERGÜTUNGSVERFAHREN EINFLIEßEN LASSEN

Identifizierte Auswirkungen sollten sowohl bei der Beteiligung der Interessenvertreter als auch bei der regelmäßigen Beurteilung der Wesentlichkeit eingebunden werden, um Governance, Strategie, Zielsetzung und Betriebsabläufe mitzugestalten, wodurch fundiertere Entscheidungen getroffen werden können und eine bessere Reaktionsfähigkeit gewährleistet wird (*Abbildung 3*).

Die Verknüpfung der kurz- und langfristigen Managementvergütung mit organisatorischen Auswirkungen mithilfe des Leistungsmanagement-Systems ist eine wirksame Methode zur Integration von Auswirkungen auf die Entscheidungsfindung. Die Auswirkungen sollten bei der Gestaltung des relevanten Personalmanagements, der Arbeitsverantwortung und Vergütungspraktiken innerhalb einer Organisation berücksichtigt werden.

OFFENLEGUNG DER AUSWIRKUNGEN

Die Auswirkungen sollten auf die ausgeglichenste und effektivste Weise gemessen und offengelegt werden, die sowohl realisierte als auch nicht realisierte Ziele anzeigt und die Zielgruppe und das Ziel der Offenlegung berücksichtigt.



ERFORDERLICHE EINHALUNGSKRITERIEN

Die folgenden Maßnahmen sind so konzipiert, dass Organisationen sowohl das Prinzip der Auswirkungen anwenden als auch ihre eigenen Fortschritte bei der Anwendung überwachen können. Die Erfüllung der Kriterien führt zu einer Einhaltung des Prinzips. Diese Kriterien werden auch von externen Prüfinstanzen verwendet, um die Umsetzung des Prinzips durch eine Organisation zu beurteilen.

ENGAGEMENT, INTEGRATION UND KAPAZITÄTSAUFBAU

1. Durchführung stabiler Prozesse, um die Auswirkungen der Organisation zu verstehen, zu messen, zu bewerten und zu verwalten, die in der ganzen Organisation unter der Governance der Geschäftsleitung angewendet werden, einschließlich wichtiger funktionsübergreifender Beteiligung.
2. Sicherstellen, dass diese Prozesse in der Organisation dokumentiert und integriert sind, einschließlich über relevante organisatorische Prozesse, wie z. B. das Risikomanagement, Compliance, die Strategieentwicklung und das Leistungsmanagement.
3. Bereitstellung der notwendigen Kompetenzen und Ressourcen, um die Auswirkungen der Organisation zu verstehen, zu messen, zu bewerten und zu verwalten.
4. Integration der identifizierten Auswirkungen in wichtige Managementprozesse, beispielsweise die Wesentlichkeitsanalyse und die Strategie, Governance, Zielsetzung und Betriebsabläufe der Organisation.

ERMITTLUNG VON AUSWIRKUNGEN UND ENTWICKLUNG VON KENNZAHLEN

5. Festlegung konsistenter und klarer Grenzen sowie eines Zwecks, Zeitraums und Umfangs für die Beurteilung der Auswirkung, wobei zugrunde liegende Annahmen angemessen dokumentiert werden.
6. Festlegung von Prozessen, um Auswirkungen zu verstehen, zu messen, zu bewerten und zu verwalten, die glaubwürdig, eindeutig und verständlich sowie nachvollziehbar und vertretbar sind und einer externen Prüfung unterliegen können.
7. Eine Methode zur Erfassung und Messung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen, wie etwa direkter und indirekter, beabsichtigter und unbeabsichtigter, positiver und negativer Auswirkungen mit einschließen.
8. Ermittlung und faire Darstellung von Auswirkungen aus einer Vielzahl von Quellen, wie etwa Aktivitäten, Richtlinien, Programme, Entscheidungen und Dienstleistungen sowie jegliche damit verbundenen Leistungen. Darüber hinaus sollte der Nachhaltigkeitskontext jeder Auswirkung eindeutig verstanden werden.
9. Die Auswirkungen als qualitative, quantitative oder in Geldwerten ausgedrückte Messung präsentieren.

BEWERTUNG UND OFFENLEGUNG DER AUSWIRKUNG

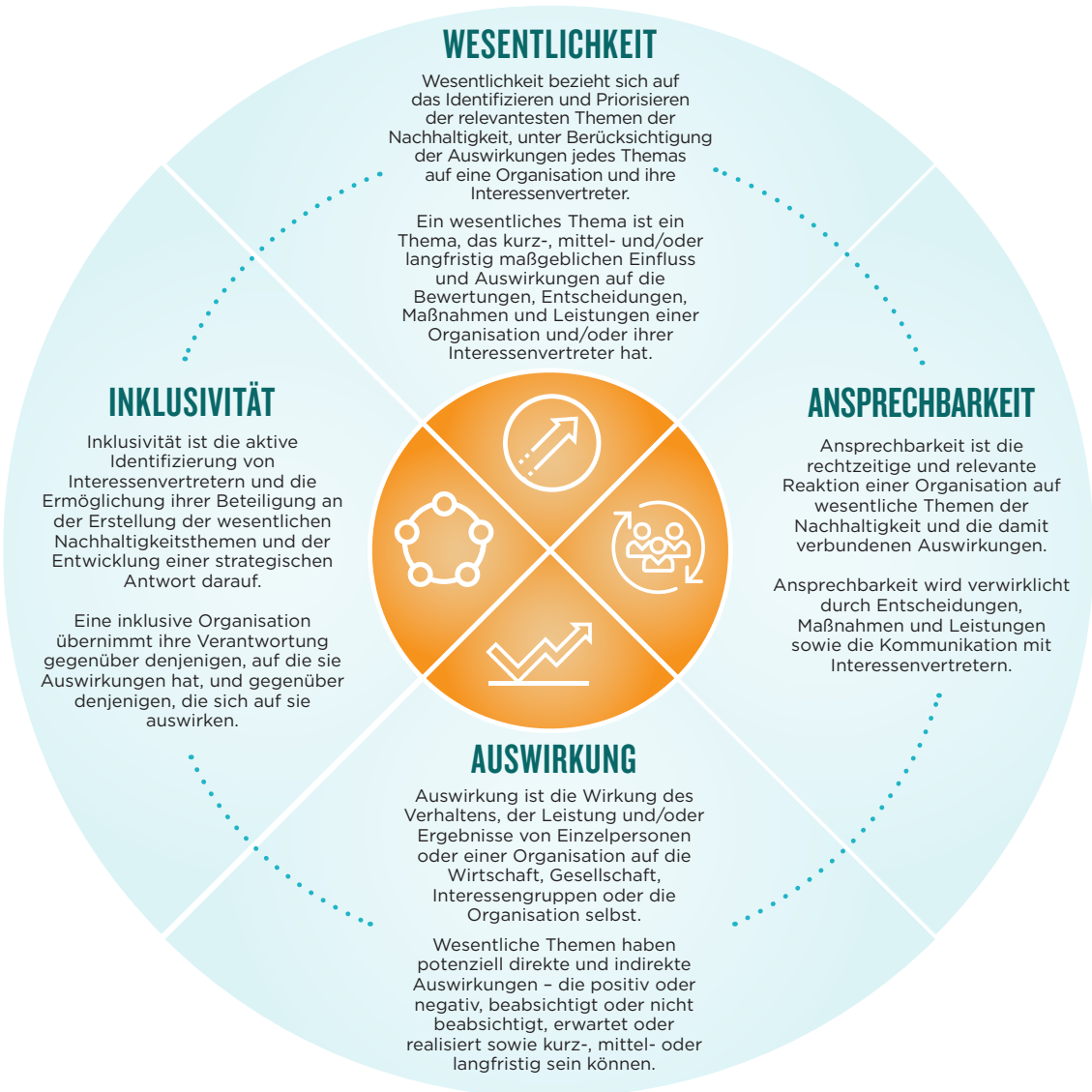
10. Schaffung und Offenlegung eines umfassenden und ausgewogenen Verständnisses hinsichtlich der Messung und Bewertung der Auswirkungen der Organisation auf die Interessenvertreter und die Organisation selbst.

UMSETZUNG DER ACCOUNTABILITY PRINZIPIEN

UMSETZUNG DER ACCOUNTABILITY PRINZIPIEN

Wenn sie gemeinsam angewendet werden, unterstützen die vier Prinzipien die Realisierung von Verantwortung und Nachhaltigkeit (Abbildung 6).

Abbildung 6: Überblick über die Prinzipien von AccountAbility



Für Organisationen, die diese Prinzipien zum ersten Mal offiziell anwenden, wird empfohlen, sich in der Reihenfolge, in der sie in diesem Dokument präsentiert werden, mit den ersten drei Prinzipien zu beschäftigen, während man auf das Prinzip der Auswirkung in anderen Phasen des Managementprozesses Bezug nimmt und daran anknüpft.

Die Übernahme der Kriterien für Inklusivität legt eine solide Grundlage für die Einhaltung der übrigen Prinzipien. Je nach der Reife seiner Systeme, Prozesse und Richtlinien kann eine Organisation jedoch ebenfalls mit einem Schwerpunkt auf einem anderen Prinzip beginnen. Es ist wichtig, dass Organisationen am Ende die Arbeit aller vier Prinzipien abschließen, die im Laufe der Zeit in einem fortlaufenden Prozess interagieren.

Für Organisationen, die bei der Einbettung der Prinzipien in ihre Governance, Verwaltung und Betriebsabläufe Erfahrung haben, kann eine Prüfung der Prinzipien, ohne eine spezifische Reihenfolge, auf Basis des individuellen Kontextes und der Eigenschaften der Organisation angemessener sein.

EINHALTUNG UND EXTERNE PRÜFUNG

Organisationen müssen alle vier Prinzipien anwenden (*Abbildung 6*), um als Organisation gesehen zu werden, die die AccountAbility Prinzipien einhält. Eine Organisation sollte Beweise für die Einhaltung der Kriterien formell dokumentieren; dies wird insbesondere im Falle eines Prüfungsverfahrens hinsichtlich der Prinzipien erforderlich sein.

Die Einhaltung seitens der berichtenden Organisationen wird mittels der AA1000AS durch von AccountAbility lizenzierte externe Prüfinstanzen bewertet. Diese Bewertung berücksichtigt die Fristigkeit und Größe der berichtenden Organisation. (*Siehe Anhang A „Arbeiten mit AA1000AP (2018)“.*)

Die Einhaltung von **INKLUSIVITÄT** stellt sicher, dass bei der Bestimmung der Wesentlichkeit und Auswirkungen alle relevanten Perspektiven von Interessenvertretern für die Formulierung relevanter und angemessener Reaktionen berücksichtigt werden.

Die Einhaltung der **WESENTLICHKEIT** stellt sicher, dass die relevantesten und bedeutendsten Themen und zugrundeliegende Faktoren, die sich auf eine Organisation und deren Interessenvertreter auswirken, für eine angemessene Reaktion identifiziert und priorisiert werden.

Die Einhaltung von **REAKTIVITÄT** stellt sicher, dass die Entscheidungen, Handlungen und Leistungen einer Organisation, einschließlich ihrer Kommunikation, wesentliche Themen und die damit verbundenen Auswirkungen einfließen lassen.

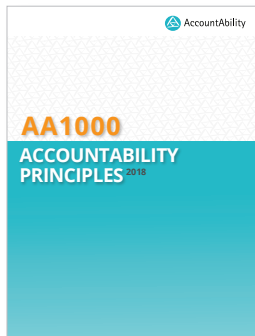
Die Einhaltung von **AUSWIRKUNGEN** gewährleistet die Überwachung, Messung und Bewertung der Auswirkungen des Verhaltens, der Leistung und der Ergebnisse eines Unternehmens auf die Wirtschaft, die Umwelt, die Gesellschaft, Interessenvertreter und die Organisation selbst.

ANHÄNGE

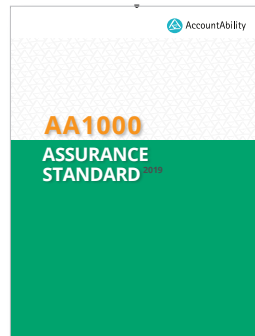
A.

DIE REIHE VON STANDARDS AA1000

Die Reihe AA1000 besteht aus einer Reihe von Leitprinzipien und zwei Standards



AA1000 Prinzipien von AccountAbility (2018)



DEMNÄCHST – AA1000 Assurance Standard (2019)



AA1000 Stakeholder Engagement Standard (2015) - wird überarbeitet

ARBEITEN MIT AA1000AP (2018)

Der AA1000AP (2018) ist ein international anerkanntes, auf Prinzipien basierendes Regelwerk und eine Anleitung, die Organisationen nutzen können, um die Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu identifizieren, zu priorisieren und darauf zu reagieren, mit dem Ziel der Verbesserung ihrer langfristigen Ergebnisse.

Die AA1000 Prinzipien von AccountAbility werden als Grundlage für die AA1000-Standards verwendet. Die Standards AA1000AP (2018) stellen ein anerkanntes und führendes internationales Rahmenwerk dar, das zur Bewertung der Leistung des Nachhaltigkeitsmanagements eines Unternehmens im Hinblick auf eine einheitliche Reihe von Prinzipien verwendet wird. Darüber hinaus können ihre überprüfbaren Prinzipien und klare Kriterien zusammen mit jedem Branchen-, Markt- oder themenbasierten Nachhaltigkeitsstandard, Rahmenwerk oder Leitlinien verwendet werden.

Die Prinzipien sind auch für die externe Prüfung unter Anwendung des AA1000 Assurance Standards (AA1000AS) geeignet. Die Verwendung des AA1000AS durch die Anbieter von Prüfungen unterliegt der Unterzeichnung und Einhaltung der Bestimmungen der formalen Lizenzvereinbarung für externe Prüfinstanzen von AccountAbility.

Der AA1000 Stakeholder Engagement Standard (AA1000SES) verlangt von Organisationen ein formales Bekenntnis zu den Prinzipien von AccountAbility als Kriterien für ein hochwertiges Stakeholder Engagement.

Die Bezugnahme auf Inhalte im AA1000AP (2018) ist in allen relevanten internen und externen Mitteilungen von berichtenden Organisationen zu bestätigen.

B.

ENTWICKLUNG DER AA1000 STANDARDS VON ACCOUNTABILITY

1999

DIE PRINZIPIEN VON ACCOUNTABILITY FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Der **AA1000 Framework Standard**, die grundlegende Plattform der AA1000 Reihe von Standards, wurde 1999 offiziell veröffentlicht. Der Framework Standard wurde entwickelt, um die Qualität der spezialisierten Standards zu verbessern und dient auch als **eigenständiges System zur Leitung, Verwaltung und Kommunikation sozialer und ethischer Verantwortung und Leistung**.

2005

AA1000 STANDARD DER BETEILIGUNG VON INTERESSENVERTRETERN

Um die Umsetzung des Prinzips der Inklusivität zu fördern, hat sich die Anleitung zur Gestaltung und Durchführung der Beteiligung von Interessenvertretern zu dem **AA1000 Stakeholder Engagement Standard (2005)** entwickelt. Die AA1000SES (2005) wurde als **erster international anerkannter Standard** für Stakeholder Engagement veröffentlicht.

99 00 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13

AA1000 ASSURANCE STANDARD

Diese **erste Ausgabe** des **AA1000 Assurance Standards** wurde als der **weltweit erste Standard der Nachhaltigkeitsprüfung veröffentlicht**. Als Ergebnis einer zweijährigen, weltweiten Befragung wurde der Assurance Standard entwickelt, um die **Glaubwürdigkeit und Qualität der Leistung und Berichterstattung der Nachhaltigkeit zu gewährleisten**.

2003

AA1000 ASSURANCE STANDARD

2008 wurde die zweite Ausgabe des **AA1000 Assurance Standards** veröffentlicht, mit Überarbeitungen und Verbesserungen, die speziell auf Prüfungsaufträge in Bezug auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind.

AA1000 STANDARD DER PRINZIPIEN VON ACCOUNTABILITY

Während der Befragung für den AA1000 Assurance Standard (2008) wurde ein Konsens erreicht, um die **AA1000-Prinzipien von AccountAbility** in einem **separaten Standard** anzubieten, um ihre breitere Anwendung zu ermöglichen und ihre Nutzung während eines Prüfungsauftrags in Bezug auf die Nachhaltigkeit zu fördern.

2008

2015

AA1000 STANDARD DER BETEILIGUNG VON INTERESSENVERTRETERN

In Erwägung des Feedbacks auf die erste Version und der kritischen Expertenprüfung nach einem breit angelegten Verfahren mit vielen Interessenvertretern wurde der im Jahr 2011 veröffentlichte AA1000SES Exposure Draft bearbeitet, verfeinert, validiert und als **A1000 Stakeholder Engagement Standard (AA1000SES, 2015)** veröffentlicht.

2018

AA1000 PRINZIPIEN VON ACCOUNTABILITY

Während der Zeit der Überarbeitung des AA1000AS (Assurance Standard) unterstützten die Rückmeldungen der Interessenvertreter und es wurde ein Konsens erzielt für eine strukturierte Überarbeitung und einen formalen Revisionsprozess des AA 1000 AccountAbility Principles Standard..

Um die **Relevanz und Anwendbarkeit** der **AA1000-Prinzipien** voranzutreiben, wurde entschieden, dass sie sich vom Format und den Erwartungen entfernen würden, die mit einem Standard verbunden sind, und stattdessen die **Form eines allgemeinen Rahmenwerks und Führungsmechanismus für prinzipienbasiertes Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung annehmen würden.**

Darüber hinaus wurde **ein viertes Prinzip – Auswirkungen (Impact)** – hinzugefügt, während die Definitionen, Erklärungen und Kriterien in Bezug auf die drei ursprünglichen Prinzipien – Inklusivität, Wesentlichkeit und Reaktivität – aktualisiert wurden, um die Entwicklung der Nachhaltigkeit als Ganzes seit der ersten Veröffentlichung der Prinzipien widerzuspiegeln.

Die AA1000 Prinzipien von AccountAbility (2018) ist ein flexibles, anwendbares und praktisches Rahmenwerk, das die globalen Standards von AccountAbility, den AA1000 Assurance Standard (AA1000AS) und den AA1000 Stakeholder Engagement Standard (AA1000SES) untermauern und gestalten soll.

A1000 ASSURANCE STANDARD

2019 wird eine überarbeitete Ausgabe des **AA1000 Assurance Standards** veröffentlicht, die **Aktualisierungen, Überarbeitungen und Verbesserungen enthält.**

Sein Fokus wird auf der Einhaltung der **AA1000 AccountAbility Prinzipien (2018)** durch Organisationen in Aufträgen zur Prüfung der Nachhaltigkeit durch obligatorische Lizenzierung liegen.

2019

C.

ZUGEHÖRIGE DEFINITIONEN

AKTIVITÄT

Durchgeführte Arbeiten, unter Nutzung der erforderlichen Ressourcen für einen bestimmten Zeitraum.

EXTERNE PRÜFUNG

Die Methoden und Prozesse, die von einer externen Prüfinstanz angewendet werden, um die veröffentlichten Angaben der Organisation hinsichtlich ihrer Leistung sowie die zugrunde liegenden Daten, Prozesse und Systeme anhand von geeigneten Kriterien und Standards zu bewerten, um die Glaubwürdigkeit der öffentlichen Bekanntgabe zu erhöhen. Die externe Prüfung umfasst die Kommunikation der Ergebnisse des externen Prüfungsprozesses in einem Prüfungsbericht.

PRÜFUNGSAUFTRAG

Ein Auftrag, in der eine externe Prüfinstanz eine Bewertung und Schlussfolgerung zur Veröffentlichung einer Organisation hinsichtlich ihrer Leistung und der zugrunde liegenden Prozesse, Systeme und Kontrollen anhand von geeigneten Kriterien abgibt, um die Glaubwürdigkeit und Legitimität der Informationen für die beabsichtigte Zielgruppe zu verbessern.

EXTERNE PRÜFINSTANZ

Eine externe Prüfinstanz ist eine unabhängige Organisation, die die öffentliche Bekanntgabe einer berichtenden Organisation über ihre Leistungen und die zugrunde liegenden Prozesse, Systeme und Kontrollen anhand von geeigneten Kriterien bewertet und eine Schlussfolgerung dazu abgibt.

GRENZEN DER OFFENLEGUNG

Die Informationen, die Verantwortliche der Beauftragung mit ihren Interessenvertretern teilen, und welche Informationen die Interessenvertreter außerhalb der Beauftragung teilen können.

ESG

Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bezieht sich auf die drei zentralen Faktoren beim Messen der Nachhaltigkeit und ethischen Leistung einer Organisation.

GOVERNANCE

Richtlinien und kontinuierliche Überwachung der Umsetzung durch die Mitglieder eines leitenden Körpers. Die Governance umfasst die Mechanismen, die erforderlich sind, um die Ermächtigungen der Mitglieder auszugleichen und anzugeben, um ihre erwarteten Pflichten zu erfüllen.

EINFLUSS

Die Fähigkeit, eine Wirkung auf die Entwicklung, das Verhalten und/oder die Handlungen von jemandem oder etwas zu haben bzw. die Wirkung selbst.

ERGEBNIS

Änderungen oder Vorteile, die aus einem Output resultieren.

OUTPUT

Das unmittelbare Resultat einer Aktivität.

ERGEBNIS/LEISTUNG

Die Ergebnisse von Aktivitäten über einen Zeitraum.

RICHTLINIE

Eine Reihe grundlegender Prinzipien und damit verbundener Leitlinien, die von einem relevanten Leitungsorgan formuliert und durchgesetzt werden.

BERICHTENDE ORGANISATION

Eine Organisation, die für die Vorbereitung und Veröffentlichung öffentlicher Bekanntgaben über Themen der Nachhaltigkeit verantwortlich ist und eine externe Prüfinstanz beauftragt, einen Prüfungsauftrag in Bezug auf seinen Nachhaltigkeitsbericht zu übernehmen.

INTERESSENVERTRETER

Interessenvertreter sind diejenigen Gruppen, die von den Aktivitäten, Produkten oder Dienstleistungen und der daraus resultierenden Performance einer Organisation betroffen sein und/oder diese betreffen könnten. Dies schließt nicht alle Personen ein, die Wissen oder Ansichten über eine Organisation haben können. Organisationen verfügen über viele Interessenvertreter, die jeweils mit unterschiedlichen Arten und Ebenen der Beteiligung und häufig mit unterschiedlichen und manchmal widersprüchlichen Interessen und Anliegen verbunden sind.

BETEILIGUNG VON INTERESSENVERTRETEREN

Die Beteiligung von Interessenvertretern ist der Prozess, der von einer Organisation genutzt wird, um relevante Interessenvertreter zu beteiligen, mit dem Ziel der Erreichung vereinbarter Ergebnisse.

STRATEGIE

Ein ausgewählter Aktionsplan zum Erreichen eines gewünschten Ziels.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart erfüllt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. (*Quelle: 1987 Report of the Brundtland Commission: The World Commission on Environment and Development.*)

NACHHALTIGKEIT

Der verantwortungsvolle Umgang mit sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und unternehmerischen Auswirkungen für eine verbesserte langfristige organisatorische Leistung und gesellschaftliche Entwicklung.

D.

DIE ACCOUNTABILITY AA1000AP (2018) ARBEITSGRUPPE

Frau Sara DeSmith	Partner, Assurance Leader — Sustainable Business Solutions, PricewaterhouseCoopers, USA <i>(bis Januar 2017)</i>
Frau Marcela Duron	Senior Manager, Climate Change & Sustainability Services, Ernst & Young, USA
Dr. Glenn Frommer	Managing Partner, ESG Matters IVS, Kopenhagen, Dänemark
Herr Terence Jeyaretnam	Partner, Climate Change and Sustainability Services, Ernst & Young, Australien
Frau Monika Kumar	Environmental Specialist, Corporate Responsibility Program, World Bank, USA
Dr. K.M. Loi	Geschäftsführer, KM Loi & Associates, Malaysia
Frau Paula Luff	Direktor, Sustainability and Impact, Inherent Group, USA
Dr. Colin Morgan	Leitender Berater, DNV GL, GB
Herr Prathmesh Raichura	Director, Climate Change and Sustainability Services, KPMG, Indien
Dr. Sied Sadek	Geschäftsführer (CEO), DQS CFS, Deutschland
Herr Murray Sayce	Principal (Corporate Sustainability), ERM CVS, UK (Vorsitzender)
Dr. Vladimir Skobarev	Partner, Leiter Corporate Governance and Sustainability, FBK Grant Thornton, Russland



AccountAbility

www.accountability.org